

Alex Gunia & Peace "Jazz is dead since '69"

Peace-Music - the new face of german jazz! Ein Hexengebräu aus **Drum and Bass, Trip Hop, Rock** und **Jazz** ...so ließe sich die Musik von **Alex Gunia & Peace** beschreiben... Aber für Alex und die Band ist das Schreiben über Musik eigentlich so unsinnig wie das „Singen über Fußball“. Daher sprechen sie einfach über die lebendigste aktuelle Form des Jazz aus deutschen Landen. **Alex Gunia & Peace** sind nicht nur eine innovative Band, sondern ein Statement des europäischen Jazz. Spätestens ab jetzt ist klar, daß deutscher Erfindungsreichtum nicht nur mit Autos und Technomusik verbunden ist – **Peace-Music** ist neu, anders und einzigartig.

„Daß das niemand falsch versteht, Jazz ist für mich die lebendigste, großartigste Musik überhaupt... aber Jazz entwickelt sich ständig weiter... er stirbt und wird wieder geboren... das eherne Gesetz der Evolution... wirklich konsequent und richtig betrachtet gibt es keine Regeln, außer der, daß dem Jazzmusiker die musikalischen Einflüsse der ganzen Welt gehören und er einen sehr weiten Horizont haben sollte, um diese zu verarbeiten... Ist etwas einmal aufgenommen, existiert es und es gibt keinen Grund es genauso noch mal zu machen. Wir versuchen mit PEACE neue Wege zu gehen und Dinge auf unsere eigene Art zu kombinieren...Das ist für mich Jazz – urbane Musik in einer Zeit, in der die Globalisierung fast ausschließlich der Profitsteigerung dient und eventuelle Kulturverschmelzungen nur Nebenerscheinung sind...“

Etwa zwei Jahre arbeitete **Alex Gunia** am Konzept und Debutalbum seiner neuen Band **PEACE**. Nach der Zeit mit Deutschlands erfolgreichster Jazz/Rock-Band **MATALEX** in den späten 90er Jahre spürte er den Drang neue Wege zu gehen. Dabei ist er angetrieben von seiner Neugier und dem unstillbaren Hunger nach Qualität und Aktualität.

Die musikalische Arbeit mit **PEACE** bestärkt einmal mehr **Alex Gunias** Stellung als eine der interessantesten Persönlichkeiten der Musikszene. Eine vollständige Auflistung der Jazz- und Rockmusiker mit denen der Berklee-Absolvent schon im Studio aufgenommen hat oder auf der Bühne stand, würde den Rahmen sprengen. Daher nur ein kleiner Auszug: **Randy Brecker, Billy Cobham, Mike Stern, Jean Paul Bourelly, Steve Smith, Nippy Noya, Curt Cress, Danny Gottlieb, Brett Willmott, Michael Sagmeister, Thomas D....**

„Die außermusikalischen Faktoren wie CD-Verkäufe, Bekanntheitsgrad oder Chart-Platzierungen interessieren mich zunächst nicht. Was zählt, ist die reine Energie, die Musik als Kunstform, die direkt aus der Seele und dem Herzen des Künstlers kommt und etwas beim Zuhörer bewegt. Entertainment gehört dazu, aber niemals auf Kosten der Qualität. Versteht der Zuhörer meine Musik, ist das großartig, versteht er es nicht, sollte er gut zuhören. ...ich mag mein Publikum, erwarte aber die Bereitschaft verstehen zu wollen, was ich suche zu vermitteln.

Wenn sich die Musik eines Künstlers oft und schnell verändert, putzen die Kritiker, Mitmusiker, Industrie und das Publikum einen schnell runter, weil sie den Weg des Wandels nicht nachvollziehen können oder wollen. Aber das Leben ist Wandel - und Musik ist das Leben. Zumindest meines!“

(alle Zitate von **Alex Gunia**)

Alex Gunia (musical directions, guitars, sound treatment), **Michael Klaukien** (drums, live-played loops) **Ralph Pompe** (basic bass) **Philipp Sutter** (Fender Rhodes, Sythesizer, keyboards)
special guests on CD: **Billy Cobham** (drums), **Randy Brecker** (trumpet)